

# Berufliche Schulen

Alle Schulabschlüsse  
und die berufliche  
Qualifikation unter  
einem Dach



LANDKREIS  
LUDWIGSBURG



**Robert-Franck-Schule  
Ludwigsburg**

**Carl-Schaefer-Schule  
Ludwigsburg**

**Erich-Bracher-Schule  
Kornwestheim-Pattonville**

**Oscar-Walcker-Schule  
Ludwigsburg**

**Mathilde-Planck-Schule  
Ludwigsburg**

**Berufliches Schulzentrum  
Bietigheim-Bissingen**



### Grußwort

Jeder Bildungsweg bietet jungen Menschen andere Chancen für die Zukunft. Auch wenn sie unterschiedlich sind, haben sie alle eines gemeinsam: Es beginnt ein neuer (Lebens)abschnitt und der will gut organisiert sein.

Der Landkreis möchte Jugendliche und junge Erwachsene bestmöglich auf die Zukunft vorbereiten und ihnen eine Perspektive bieten: Unsere Beruflichen Schulen – u. a. verantwortlich für den schulischen Teil in unserem dualen Ausbildungssystem – sind hervorragend ausgestattet, was gerade im Zeitalter der Digitalisierung zukunftsweisend ist.

Bildung entscheidet über Zukunft und Perspektiven; die ständige Anpassung unseres Bildungsangebotes ist wichtig, um sich den Herausforderungen des demografischen Wandels, den sich kontinuierlich ändernden Anforderungen der Berufswelt sowie den Erfordernissen der Wirtschaft anzupassen. Das ist ein beträchtlicher, aber in unseren Augen lohnender Aufwand: eine notwendige und sinnvolle Investition für die Zukunft aller Menschen im Kreis.

Das äußerst breit gefächerte Bildungsangebot unserer sechs Beruflichen Schulen in Ludwigsburg, Kornwestheim-Pattonville

und Bietigheim-Bissingen verbessert für junge Menschen zudem die Möglichkeit, unterschiedliche Bildungsabschlüsse zu erwerben sowie sich im Beruf zusätzlich zu qualifizieren.

Die Vielzahl der Möglichkeiten an Schul-, Aus- und Weiterbildungsgängen kann für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen überwältigend sein:

Im vorliegenden Bildungswegweiser haben wir wertvolle Informationen der Bildungsangebote unserer sechs Beruflichen Schulen zusammengestellt.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesen eine Hilfestellung für die Bildungswahl geben zu können; vielleicht sogar in einem Bereich, der zuvor unbekannt war.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne direkt an die jeweilige Schule.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, Sie auf Ihrem weiteren Weg zu begleiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg!

**Dietmar Allgaier**  
Landrat des Landkreises Ludwigsburg



**Wir sind ein Sprungbrett für die berufliche und schulische Weiterentwicklung.**

**Andreas Moser**  
Geschäftsführender Schulleiter  
Oscar-Walcker-Schule  
Ludwigsburg,  
Gewerbliche Schule



**Moderner Unterricht bringt unsere Schülerinnen und Schüler voran.**

**Andrea Theile-Stadelmann**  
Schulleiterin  
Carl-Schaefer-Schule  
Ludwigsburg,  
Gewerbliche Schule



**Zukunftsperspektiven eröffnen – das ist unser Anspruch.**

**Stefan Ranzinger**  
Schulleiter  
Berufliches Schulzentrum  
Bietigheim-Bissingen,  
Gewerbliche und  
Kaufmännische Schule



**Wir arbeiten gemeinsam für den Erfolg unserer Schülerinnen und Schüler.**

**Wolfgang Ulshöfer**  
Schulleiter  
Robert-Franck-Schule  
Ludwigsburg,  
Kaufmännische Schule



**Der Erfolg unserer Absolventen bestätigt uns in unserer Arbeit.**

**Oliver Schmider**  
Schulleiter  
Erich-Bracher-Schule  
Kornwestheim-Pattonville,  
Kaufmännische Schule



**Kompetenzen vermitteln und fördern – das ist eine unserer Stärken.**

**Kai Rosum-Kunzelmann**  
Schulleiter  
Mathilde-Planck-Schule  
Ludwigsburg,  
Hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische und Landwirtschaftliche Schule

# Informationstermine – unter Vorbehalt des aktuellen Pandemiegeschehens

**Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise zu den Informationsabenden auf den Web-Seiten der Schulen.  
Die Angabe der Termine für die Infoveranstaltungen erfolgt unter Vorbehalt.**

## ■ Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

5. Februar 2022                      Zentraler Infotag von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr für die Schularten  
Technisches Gymnasium (TGM, TGG, TGTG)  
Technikerschule Maschinentechnik und Elektrotechnik  
Berufskolleg

## ■ Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

19. Januar 2022, 19:00 Uhr        Technisches Gymnasium, Profil Umwelttechnik (TGU)  
03. Februar 2022, 18:30 Uhr      Online-Informationsabend Technisches Gymnasium, Profil Umwelttechnik  
09. Februar 2022, 8:45 Uhr       Schnuppertag im Technischen Gymnasium Umwelttechnik, Anmeldung im Sekretariat  
14. Februar 2022, 18:00 Uhr      2-jährige Berufsfachschule Holz/Farbe (Raum E11.30)  
17. Februar 2022, 18:30 Uhr      Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual)  
30. Juni 2022, 18:30 Uhr          Zusatzprogramm Fachhochschulreife in Verbindung mit Berufsausbildung  
14. September 2022,  
18:30 Uhr                              Zusatzprogramm Fachhochschulreife in Verbindung mit Berufsausbildung

## ■ Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

17. Januar 2022, 19:30 Uhr        Technische Gymnasien (TGTG, TGM, TGI) und Wirtschaftsgymnasien (WGW, WGI)  
18. Januar 2022, 20:00 Uhr        Technische Gymnasien (TGTG, TGM, TGI) und Wirtschaftsgymnasien (WGW, WGI)  
18. Januar 2022, 18:30 Uhr        6-jähriges Technisches Gymnasium ab Klasse 8  
19. Januar 2022, 19:30 Uhr        2-jährige Berufsfachschule Wirtschaft, Metalltechnik und Elektrotechnik  
20. Januar 2022, 18:00 Uhr        1-jähriges Berufskolleg Fachhochschulreife  
20. Januar 2022, 19:30 Uhr        2-jähriges Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik (2BKI)  
Tag der offenen Schule            12.02.2022; 10:00 – 13:00 Uhr

## ■ Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

5. Februar 2022                      Tag der offenen Tür (siehe auch unsere Homepage: [www.rfs-lb.de](http://www.rfs-lb.de))  
10:00 Uhr bis 14:00 Uhr            Information und individuelle Beratung zum Schulleben und zu folgenden Schularten:  
– Wirtschaftsgymnasien (Profile: Wirtschaft und Internationale Wirtschaft)  
– Wirtschaftsschule  
– Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual)  
16. und 17. Februar 2022          Beratung und persönliche Anmeldung für die Wirtschaftsschule und AVdual  
13:30 Uhr bis 16:30 Uhr            sowie Beratung, Abgabe Anmeldeausdruck Onlineverfahren und Zeugnisvorlage für das  
Wirtschaftsgymnasium

## ■ Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

12. Februar 2022                      Infotag mit Anmeldung  
9:30 Uhr bis 12:30 Uhr            – Wirtschaftsgymnasium (WGW)  
– Berufskollegs (1- bzw. 2-jährig) mit dem Ziel Fachhochschulreife (BK Übungsfirma, BK Fremdsprachen, BK Wirtschaftsinformatik)  
– Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual)

## ■ Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

18. Januar 2022, 19:00 Uhr        Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual) Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)  
18. Januar 2022, 18:00 Uhr        2-jährige, zur Fachschulreife führende Berufsfachschulen  
Profile: Gesundheit u. Pflege/Hauswirtschaft und Ernährung  
19. Januar 2022, 15:00 Uhr        Berufsfachschulen für Altenpflegehilfe  
Dreijährige Berufsfachschule für Pflege – Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum  
Pflegefachmann  
Einjährige Ausbildung (300 Std.) zur/zum Praxisanleiterin/Praxisanleiter in der Pflege  
19. Januar 2022, 19:00 Uhr        Berufsfachschule für Kinderpflege  
Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher (Berufskolleg für Sozialpädagogik und Fachschulen für Sozialpädagogik)  
19. Januar 2022, 19:00 Uhr        Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikation Erziehung  
– Vorbereitungskurs Schulfremdenprüfung Erzieher  
17./20. Januar 2022, 19:00 Uhr    Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (EG),  
Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Gymnasien (SGGS, SGGG)  
19. Januar 2022, 14:00 Uhr        Ausbildung Landwirtschaft  
22. Januar 2022, 18:00 Uhr        Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife

# Mein Ziel: eine Berufsausbildung

## Die duale Berufsausbildung: Zwei Partner, eine Ausbildung.

Die Berufsschule ist das Kernstück der beruflichen Schulen und gilt als Königsweg der beruflichen Bildung, denn der Unterricht an der Berufsschule bildet die passgenaue Ergänzung zur betrieblichen Ausbildung. Beide Lernorte, Betrieb einerseits und Berufsschule andererseits, sind Teil des sogenannten dualen Ausbildungssystems und gewährleisten eine perfekte Verzahnung von Theorie und Praxis. Diese Ausbildungsform, gemeinhin als „Lehre“ bekannt, genießt weltweit hohes Ansehen, und das nicht ohne Grund: Sie qualifiziert praxisnah für die Anforderungen des Berufslebens, bietet einen größtmöglichen Schutz vor (Jugend-) Arbeitslosigkeit und die Unternehmen decken über die duale Ausbildung maßgeblich ihren Bedarf an Fachpersonal. Wer sich nach der allgemeinbildenden Schule für eine duale Ausbildung entscheidet und erfolgreich abschließt, hat anschließend viele Möglichkeiten der Weiterqualifizierung. Ein weiterer Pluspunkt: Der Ausbildungsbetrieb bezahlt eine monatliche Vergütung.

### Lerninhalte

Die Lerninhalte werden in den meisten Ausbildungsberufen nicht mehr in einzelnen Fächern, sondern nach sogenannten Lernfeldern, d. h. im Rahmen von in sich abgeschlossenen Themenbereichen unterrichtet. Praxisnahe Lernsituationen werden so fächerübergreifend und problemorientiert bearbeitet.

Die Auszubildenden durchlaufen in der Regel in drei Stufen die Berufsschule, um sich in ihrem Beruf zu qualifizieren: die Grundstufe und die Fachstufen I und II. Im ersten Ausbildungsjahr (Grundstufe) erwerben die Auszubildenden zunächst ein breites



Wissen über das gesamte Berufsfeld. In einigen Berufen wird die Grundstufe in Vollzeitform als einjährige Berufsfachschule geführt. In den Fachstufen I und II werden die Grundlagen vertieft. Parallel zu den beruflichen Kompetenzen wird die Allgemeinbildung als wichtige Voraussetzung für die berufliche Handlungsfähigkeit weiter gefördert.

### Ausbildungszeit

Die Ausbildungszeit erstreckt sich bei den meisten gewerblichen und haus-/landwirtschaftlichen Berufen in der Regel über 3 bis 3,5 Jahre. In sogenannten theoriegeminderten Berufen (z. B. Verkäuferin/Verkäufer, Maschinenführerin/Maschinenführer, Anlagenführerin/Anlagenführer, Fachkraft im Gastgewerbe) dauert sie 2 Jahre.

Diese Ausbildungszeiten können sich um ein halbes Jahr reduzieren: zum einen, wenn bereits vorher er-

brachte Leistungen (z. B. das Abitur) vom Ausbildungsbetrieb angerechnet werden, und zum anderen, wenn während der Ausbildung besonders gute Leistungen in der Berufsschule und im Betrieb erbracht werden (Lehrzeitverkürzung).

### Abschluss mit Gesellenprüfung

Die duale Ausbildung endet mit der Gesellenprüfung vor der Kammer und in der Berufsschule mit der Berufschulabschlussprüfung. Wer diese erfolgreich absolviert, erhält ein Berufschulabschlusszeugnis – unabhängig vom Gesellenbrief. Nach dem Ausbildungsverhältnis wird in der Regel mit derselben Firma ein Arbeitsvertrag geschlossen.

Gleichwohl stehen viele weitere Wege offen, wie ein Arbeitsverhältnis in einem anderen Unternehmen oder eine berufliche Weiterbildung, z. B. durch Kurse der Kammern oder eine schulische Qualifizierung, z. B. durch den Besuch des einjährigen Berufskollegs.

### Optimale Qualifizierung

Mit einer erfolgreich absolvierten dualen Ausbildung können Jugendliche ohne Hauptschulabschluss damit einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand erwerben. Sofern die erzielten Noten gut genug sind, können sich Auszubildende nach Abschluss der Berufsausbildung auch einen Abschluss anerkennen lassen, der der Mittleren Reife entspricht. Insbesondere nach einer beruflichen Weiterqualifizierung (z. B. zum Meister) ist auch die Aufnahme eines

Hochschulstudiums möglich. Je nach Angebot vor Ort können berufliche Zusatzqualifikationen erworben werden. So ist zum Beispiel der Erwerb der Zusatzqualifikation „Management im Handwerk“ oder des „KMK-Fremdsprachenzertifikats“ möglich.

**Zugangsvoraussetzungen:** Auszubildende benötigen für den Besuch der Berufsschule einen gültigen Ausbildungsvertrag mit einem von der Kammer anerkannten Ausbildungsbetrieb. Bei Ausbildungsberufen, in denen die Grundstufe in Vollzeitform als einjährige Berufsfachschule durchgeführt wird, ist in der Regel ein Vorvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb erforderlich.

### Angebote an den Beruflichen Schulen im Kreis Ludwigsburg:

**Gewerbliche Berufsschule** für die Berufsfelder Bautechnik, Holztechnik, Musikinstrumentenbau, Farbtechnik, Gesundheit, Körperpflege und Ernährung. Dauer 3 bis 3,5 Jahre.

#### Standort:

■ Oscar-Walcker-Schule,  
Ludwigsburg

**Gewerbliche Berufsschule** Metalltechnik und Elektrotechnik für die Berufsfelder Maschinenbau, Metallbautechnik, Elektrotechnik, Mechatronik: Dauer 3,5 Jahre. Maschinenführerin/Maschinenführer, Anlagenführerin/Anlagenführer, Fachkraft für Metalltechnik: 2 Jahre.

#### Standort:

■ Berufliches Schulzentrum,  
Bietigheim-Bissingen



**Gewerbliche Berufsschule** Metalltechnik, Fahrzeugtechnik und Elektrotechnik für die Berufsfelder Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Metallbautechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Elektrotechnik, Mechatronik.

Dauer 3,5 Jahre.

Fachkraft für Metalltechnik: 2 Jahre.

**Standort:**

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg

**Kaufmännische Berufsschule** für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung. Dauer: 2 Jahre für Verkäuferinnen/Verkäufer und Fachlageristinnen und Fachlageristen – alle anderen Ausbildungsberufe 3 Jahre.

**Standorte:**

- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen
- **Robert-Franck-Schule,** Ludwigsburg
- **Erich-Bracher-Schule,** Kornwestheim-Pattonville

**Hauswirtschaftliche Berufsschule** für Berufe des Hotel- und Gaststättengewerbes. Für die Berufe Köchin/Koch, Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann, Hotelfachfrau/Hotelfachmann und Systemgastronomie: Dauer drei Jahre, Grundstufe an der Mathilde-Planck-Schule, Ludwigsburg, Fachstufen an der Berufsschule in Bad Überkingen oder Calw.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg

**Vollzeitjahr für Landwirte (Grundstufe):** Dieses Jahr wird voll auf die landwirtschaftliche Ausbildung angerechnet.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg

**Landwirtschaftliche Berufsschule** für alle Auszubildenden der Landwirtschaft, im Anschluss an das Vollzeitjahr für Landwirte. Dauer: 2 Jahre.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg

#### Zusatzqualifikation Fachhochschulreife

Parallel zur Ausbildung können leistungsmäßig gute und motivierte Auszubildende in einem dreijährigen oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberuf durch Zusatzunterricht die Fachhochschulreife erwerben.

Der zusätzliche Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Dieser Unterricht findet zweimal wöchentlich abends statt.

**Zugangsvoraussetzung:** Formale Voraussetzung ist der mittlere Bildungsabschluss und ein Ausbildungs- oder Vorvertrag einer mindestens dreijährigen Ausbildung.

**Standort:**

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

#### Die einjährige Berufsfachschule

Die einjährige Berufsfachschule ergänzt das duale System, da es in einigen Berufen sinnvoll ist, die Ausbildung zunächst ganz der Schule zu übertragen.

Vor allem im Handwerk sollen so ähnlich gute Ausbildungschancen geschaffen werden, da nicht jeder Betrieb die gleichen Ausbildungsmöglichkeiten anbieten kann.

Die einjährige Berufsfachschule vermittelt neben einer Vertiefung der Allgemeinbildung die gesamte Grundausbildung in Theorie und Praxis nach den betreffenden Ausbildungsvorschriften des jeweiligen Einzelberufes. Sie ersetzt in den meisten Fällen das erste Jahr der betrieblichen Ausbildung. Durch die vorgeschriebenen Betriebspraktika ist die einjährige Berufsfachschule besonders praxisorientiert.

**Zugangsvoraussetzung** ist in der Regel ein Vorvertrag zum Berufsausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb.

#### Angebote an den Beruflichen Schulen im Landkreis Ludwigsburg:

##### Einjährige Berufsfachschule für Metalltechnik

**Standorte:**

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg (Sanitär, Heizung, Klima)
- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen (Feinwerk- und Metallbautechnik)

##### Einjährige Berufsfachschule für Elektrotechnik

**Standort:**

- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen

##### Einjährige Berufsfachschule für Fahrzeugtechnik

**Standort:**

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg

##### Einjährige Berufsfachschule Holztechnik

**Standort:**

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

##### Einjährige Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung

**Standort:**

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

##### Einjährige Berufsfachschule Bautechnik

**Standort:**

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

##### Einjährige Berufsfachschule Körperpflege

**Standort:**

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

##### Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe

Die einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe führt befähigte Hauptschulabsolventen in einem Jahr zur/m „Staatlich geprüften Altenpflegehelferin/staatlich geprüften Altenpflegehelfer“ und eröffnet anschließend die Möglichkeit zur Ausbildung als Pflegefachfrau/Pflegefachmann. Die Ausbildung findet derzeit wöchentlich an zwei Unterrichtstagen an der Schule und drei Praxistagen in den Einrichtungen statt.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg

##### Zweijährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachlerinnen und Nichtmuttersprachler (Schwerpunkt: Förderung der deutschen Sprachkompetenz)

Die zweijährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe ist ein Bildungsangebot für Interessenten mit Hauptschulabschluss. Sie eignet sich insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die einen Beruf in der stationären oder ambulanten Altenpflegehilfe anstreben. Nichtmuttersprachlerinnen und Nichtmuttersprachler mit geringen Deutschkenntnissen (Eingangsniveau A2) sollen innerhalb von zwei Jahren neben dem Ausbildungsabschluss „Altenpflegehelferin/Altenpflegehelfer“ möglichst auch das Sprachniveau B2 erlangen.



**Besonderheiten:**

Die Ausbildung in der Altenpflegehilfe hat theoretische und praktische Ausbildungsanteile. Im ersten Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler 21 Stunden Unterricht an der Berufsfachschule für Altenpflegehilfe. Im zweiten Schuljahr 15 Stunden pro Woche. Am Ende des ersten Schuljahres soll die Möglichkeit bestehen, einen Sprachtest auf dem Niveau B1 zu machen. Der Nachweis von Sprachkenntnissen auf diesem Niveau ist erforderlich, um einen Einbürgerungstest machen zu können. In den zwei Jahren der Ausbildung soll das Niveau von A2 auf B2 erlangt werden. Migrantinnen und Migranten, die an einem Einbürgerungstest teilnehmen möchten, können sich im Rahmen des Faches Staatsbürgerkunde darauf vorbereiten.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

### Die drei- und vierjährige Berufsfachschule

Neben dem dualen System werden in bestimmten Bereichen vorrangig Schularten angeboten, deren Unterricht in Vollzeit stattfindet.

#### Dreijährige Berufsfachschule für Pflege/Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann

Die dreijährige Berufsfachschule für Pflege führt in drei Jahren zur/m „Staatlich anerkannten Pflegefachfrau/Staatlich anerkannten Pflegefachmann“.

Zugangsvoraussetzungen zu dieser Ausbildung ist der mittlere Bildungsabschluss oder der Hauptschulabschluss mit einer mindestens zweijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung bzw. der Ausbildung zur/m Krankenpflegehelferin/Krankenpflegehelfer oder Altenpflegehelferin/Altenpflegehelfer. Die Ausbildung findet in einer Kombination von Schulunterricht und Praxistagen statt. Hierzu wird mit einer von den Schulen genehmigten Praxisstelle ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen, der eine monatliche Vergütung vorsieht.

Das Berufsbild der/s „Staatlich anerkannten Pflegefachfrau/Staatlich anerkannten Pflegefachmanns“ umfasst die umfassende Pflege von Menschen aller Altersstufen in akut und dauerhaft stationären sowie ambulanten Pflegesituationen.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

#### Vierjährige Pflegefachschule/Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann (in Teilzeit)

Die vierjährige Pflegefachschule in Teilzeit führt in vier Jahren zur/m „Staatlich anerkannten Pflegefachfrau/Staatlich anerkannten Pflegefachmann“. Zugangsvoraussetzungen zu dieser Ausbildung ist der mittlere Bildungsabschluss oder der Hauptschulabschluss mit einer mindestens zweijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung bzw. der Ausbildung zur/m Krankenpflegehelferin/Krankenpflegehelfer oder Altenpflegehelferin/Altenpflegehelfer. Die Ausbildung findet in einer Kombination von Schulunterricht und Praxistagen statt. Hierzu wird mit einer von der Schule genehmigten Praxisstelle ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen, der eine monatliche Vergütung vorsieht.

Das Berufsbild der/s „Staatlich anerkannten Pflegefachfrau/Staatlich anerkannten Pflegefachmanns“ umfasst die umfassende Pflege von Menschen aller Altersstufen in akut und dauerhaft stationären sowie



ambulanten Pflegesituationen. Die Teilzeitausbildung findet integrativ statt, das heißt, die Schülerinnen und Schüler nehmen am selben Unterricht der dreijährigen Berufsfachschule für Altenpflege teil, wobei die Praxis in den ersten drei Jahren in verkürzter Form stattfindet. Das vierte Jahr der Ausbildung findet ausschließlich in der Praxis statt.

Zu den Aufgaben einer/s „Staatlich anerkannten Altenpflegerin/Staatlich anerkannten Altenpflegers“ gehört die Betreuung, Aktivierung und Pflege alter Menschen in allen stationären und ambulanten Einrichtungen der Altenpflege..

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

#### Zweijährige Berufsfachschule für Kinderpflege

Die Berufsfachschule für Kinderpflege vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Tätigkeit als Zweitkraft in sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern, insbesondere bei der Erziehung, Bildung, Pflege und Betreuung von Kindern.

Nach zweijähriger Schulzeit ist im dritten Jahr ein von der Schule begleitetes Berufspraktikum abzuleisten.

Bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen kann mit der staatlichen Anerkennung als Kinderpflegerin/Kinderpfleger der mittlere Bildungsabschluss zuerkannt werden. Die Weiterbildung Erzieherin/zum Erzieher ist damit möglich.

**Zugangsvoraussetzung** für die Aufnahme ist der Hauptschulabschluss oder der Abschluss des Berufseinstiegsjahres, wobei im Fach Deutsch mindestens die Note befriedigend und im Durchschnitt aller Fächer mindestens die Note 3,0 erreicht sein muss.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

#### Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik

Das Berufskolleg für Sozialpädagogik bereitet auf eine Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher an den Fachschulen für Sozialpädagogik vor. Es vermittelt fachliche Grundlagen für den Erzieherberuf und fördert die Entwicklung der Handlungskompetenz und der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler.

**Zugangsvoraussetzung** für die Aufnahme ist der mittlere Bildungsabschluss und der Nachweis eines Vertrages mit dem Träger einer Tageseinrichtung für Kinder zur Ausbildung im Berufskolleg für Sozialpädagogik.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

#### Zweijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)

Die Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik befähigt dazu, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in allen sozialpädagogischen Bereichen selbstständig und eigenverantwortlich als Erzieherin oder Erzieher tätig zu sein. Über Zusatzunterricht kann die Fachhochschulreife erworben werden. Nach zweijähriger Schulzeit ist im dritten Jahr ein von der Schule begleitetes Berufspraktikum abzuleisten.

**Zugangsvoraussetzung** für die Aufnahme ist der mittlere Bildungsabschluss und der erfolgreiche Besuch des Berufskollegs für Sozialpädagogik.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

#### Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik praxisintegriert (Berufskolleg)

Wie in der zweijährigen Fachschule für Sozialpädagogik befähigt die Ausbildung an der dreijährigen Fachschule für Sozialpädagogik dazu, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in allen sozialpädagogischen Bereichen selbstständig und eigenverantwortlich als Erzieherin oder Erzieher tätig zu sein. Auch hier kann über Zusatzunterricht die Fachhochschulreife erworben werden. In den drei Ausbildungsjahren ist eine praktische Ausbildung von mindestens 2000 Stunden integriert.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

# Mein Ziel: der mittlere Bildungsabschluss

Mit dem mittleren Bildungsabschluss kann man seine Chancen auf einen guten Einstieg ins Berufsleben verbessern. Aber auch wer das Abitur oder die Fachhochschulreife für ein Studium benötigt, kann diese Abschlüsse nur mit dem mittleren Bildungsabschluss erreichen. Was kann man also tun, wenn die Mittlere Reife noch fehlt?

## Zweijährige Berufsfachschule

Zwischen dem Hauptschulabschluss und der Mittleren Reife bildet die zweijährige Berufsfachschule eine wichtige Anschlussstelle zu den weiterführenden Schulen. Nach zwei Jahren Vollzeitunterricht kann mit der Abschlussprüfung die Fachschulreife (entspricht dem mittleren Bildungsabschluss) mit einer beruflichen Grundausbildung in verschiedenen Fachrichtungen erreicht werden.

Einige Ausbildungsbetriebe verkürzen die Ausbildungszeit, wenn die zweijährige Berufsfachschule erfolgreich besucht worden ist. Bei entsprechend guten Noten stehen aber auch alle Wege zu beruflichen Gymnasien oder zum Berufskolleg offen. Dort ist es möglich, die Fachhochschulreife oder sogar die allgemeine Hochschulreife für ein Studium zu erwerben.

**Zugangsvoraussetzungen:** Für die zweijährige Berufsfachschule ist der Hauptschulabschluss oder ein Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands erforderlich. Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt neben einer weitergehenden und vertiefenden allgemeinen Bildung vor allem gründliche berufsbezogene Inhalte in verschiedenen Fachrichtungen:

### Angebote an den Beruflichen Schulen im Kreis Ludwigsburg:

#### Gewerblich-technische Fachrichtung

##### Standorte:

- **Oscar-Walcker-Schule**, Ludwigsburg (Farbtechnik, Holztechnik)
- **Berufliches Schulzentrum**, Bietigheim-Bissingen (Metalltechnik, Elektrotechnik)

#### Kaufmännische Fachrichtung (Wirtschaftsschule)

##### Standorte:

- **Berufliches Schulzentrum**, Bietigheim-Bissingen
- **Robert-Franck-Schule**, Ludwigsburg

#### Hauswirtschaft und Ernährung Gesundheit und Pflege, Ernährung und Gastronomie

siehe Seite 11 – AVdual

##### Standort:

- **Mathilde-Planck-Schule**, Ludwigsburg

#### Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual)

siehe Seite 11

##### Standort:

- **Mathilde-Planck-Schule**, Ludwigsburg

## 9+3-Regelung

Ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand wird erreicht, wenn eine Berufsausbildung mit der Kammerprüfung erfolgreich abgeschlossen wurde, das Berufsschulabschlusszeugnis mit einer Durchschnittsnote von mindestens



3,0 und ausreichende Fremdsprachenkenntnisse (mindestens Note 4,0 nach fünfjährigem Fremdsprachenunterricht) nachgewiesen werden können.

In Baden-Württemberg wird darüber hinaus auch dann ein dem Realschulabschluss gleichwertiger mittlerer Bildungsabschluss zuerkannt, wenn mindestens die Durchschnittsnote aus Hauptschul-

abschluss, Berufsschulabschlusszeugnis und Berufsabschluss (Kammerprüfung) 2,5 erreicht wird.

Mit diesem Bildungsabschluss können alle Bildungsgänge besucht werden, die einen Realschulabschluss voraussetzen, außer die beruflichen Gymnasien und die Oberstufe einer Berufsoberschule (hier ist eine zusätzliche Aufnahmeprüfung nötig).

# Mein Ziel: die Fachhochschulreife

Neben der allgemeinen und fachgebundenen Hochschulreife (Abitur) ist die Fachhochschulreife eine weitere Form der Hochschulzugangsberechtigung. In Deutschland berechtigt sie in erster Linie zu einem Studium an einer Fachhochschule (FH), die sich stärker als die klassische Universität an der praktischen Anwendung der jeweiligen Fächer orientiert. Daher bezeichnet man die Fachhochschulen auch als „Hochschulen für Angewandte Wissenschaften“.

Alternativ zu den Fachhochschulen kann mit der Fachhochschulreife auch der Studiengang „Frühe Bildung und Erziehung“ (Elementarpädagogik)



an einer Pädagogischen Hochschule oder, in Verbindung mit einer Eignungsprüfung, an der dualen Hochschule studiert werden.

An den beruflichen Schulen in Baden-Württemberg kann man die Fachhochschulreife im Allgemei-

nen über das Berufskolleg erreichen. Hierbei gibt es verschiedene Formen: einerseits das einjährige Berufskolleg (BKFH), das neben dem mittleren Bildungsabschluss eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt. Andererseits existieren in Baden-Württem-

berg ein- bis dreijährige Berufskollegs, die lediglich einen mittleren Bildungsabschluss verlangen. Sie bauen aufeinander auf und bieten so zusätzlich zur Fachhochschulreife oft über eine Zusatzprüfung die berufsqualifizierende Ausbildung zu einem staatlich geprüften Assistenten an.

Zusätzlich zu dem Bildungsweg über das Berufskolleg gibt es mittlerweile auch die Möglichkeit, ausbildungsbegleitend die Fachhochschulreife zu erwerben. Am beruflichen Gymnasium kann zudem nach der Kursstufe 1 der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden.

**Zusatzqualifikation Fachhochschulreife, ausbildungsbegleitend**

Parallel zur Ausbildung können leistungsmäßig gute und motivierte Auszubildende in einem dreijährigen oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberuf durch Zusatzunterricht die Fachhochschule erwerben.

Siehe Seite 5.

**Standort:**

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

**Das einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife (BKFH)**

Die Ausbildung am einjährigen Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife hat zum Ziel, Schülerinnen und Schüler bei Vollzeitunterricht in einem Schuljahr bzw. berufs begleitend in zwei Schuljahren auf ein Studium an einer Fachhochschule vorzubereiten.

Hierfür werden neben einer breiten Allgemeinbildung berufsbezogene Kenntnisse vertieft.

**Zugangsvoraussetzungen:** Das einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife baut auf einem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder dem erfolgreichen Besuch des dualen Berufskollegs Fachrichtung Soziales (BKST) auf.

**Angebote an den Beruflichen Schulen im Kreis Ludwigsburg: Gewerbliche Richtung mit dem Schwerpunktfach Technik**

**Standort:**

- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen (in einem Jahr Vollzeitunterricht)

**Kaufmännische Richtung mit dem Schwerpunktfach Betriebswirtschaftslehre**



**Standort:**

- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen (in einem Jahr Vollzeitunterricht)

**Hauswirtschaftliche, landwirtschaftliche und sozialpädagogische Richtung mit dem Schwerpunktfach Biologie mit Gesundheitslehre**

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg (in einem Jahr Vollzeitunterricht)

**Mehrjährige Berufskollegs**

Je nach Interessen und Neigungen können interessierte Schülerinnen und Schüler zwischen unterschiedlichen Berufskollegs wählen. Sie alle vertiefen die Allgemeinbildung und vermitteln darüber hinaus fachtheoretische und -praktische Kenntnisse entsprechend den unterschiedlichen Ausrichtungen.

**Zugangsvoraussetzung:** Wer sich um einen Platz an einem Berufskolleg bewerben möchte, muss einen mittleren Bildungsabschluss vorweisen können. Das bedeutet, dass die Bewerberinnen und Bewerber entweder einen Realschulabschluss, die Fachschulreife oder den Werkrealschulabschluss erworben haben. Außerdem können sich Gymnasiasten nach der 9. Klasse (G8) bzw. nach der 10. Klasse (G9) bewerben.

**Angebote an den Beruflichen Schulen im Kreis Ludwigsburg:**

**Technisches Berufskolleg I und II**

Auf das einjährige Technische Berufskolleg I baut das ebenfalls einjährige Berufskolleg II auf, das mit der Fachhochschulreife abgeschlossen werden kann. Über einen Zusatzunterricht kann der Abschluss „Technischer Assistent“ erworben werden. Das Unterrichtsangebot umfasst zu den allgemeinbildenden Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik die berufs-



fachlichen Schwerpunkte „Grundlagen der Technik“ sowie „Informations- und Medientechnik“. Jeweils ein vierwöchiges Praktikum komplettiert die Inhalte dieser Schulart.

**Standort:**

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg

**Zweijähriges Berufskolleg für informations- und kommunikationstechnische Assistenten**

In dieser Schulart liegt der Schwerpunkt auf Informations-, Kommunikations- und Programmieretechnik. Darüber hinaus erfolgt eine Vertiefung in allgemeinbildenden und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern. Abgeschlossen wird mit der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin/Staatlich geprüfter Assistent für Informations- und Kommunikationstechnik“. Über einen Zusatzunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik kann die Fachhochschulreife erreicht werden.

**Standort:**

- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen

**Kaufmännisches Berufskolleg I und II mit Übungsfirma**

Berufsfachlicher Themenschwerpunkt des Unterrichts sind die Themenfelder Wirtschaft und Verwaltung. In einer eigenen Übungsfirma lernen die Schülerinnen und Schüler jeweils ihre fachtheoretischen Kenntnisse praktisch anzuwenden und zu vertiefen. Das einjährige Kaufmännische Berufskolleg II Übungsfirma baut auf dem Kaufmännischen Berufskolleg I auf und führt zur Fachhochschulreife. Eine Zusatzprüfung ermöglicht den Abschluss zum/r „Staatlich geprüften Wirtschaftsassistentin/Staatlich geprüften Wirtschaftsassistent“.

**Standort:**

- **Erich-Bracher-Schule,** Kornwestheim-Pattonville

**Zweijähriges Kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen**

Die Ausbildung am Kaufmännischen Berufskolleg Fremdsprachen dauert zwei Jahre und soll die Absolventen befähigen, kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in fremdsprach-

lich geprägten Aufgabenfeldern zu bewältigen.

Es gibt die Sprachkombination Englisch/Französisch oder Englisch/Spanisch. Außerdem werden allgemeinbildende Fächer vertieft. Die Schule endet mit der Prüfung zur Fachhochschulreife. Über eine Zusatzprüfung kann der berufsqualifizierende Abschluss „Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent“ erworben werden.

**Standort:**

- **Erich-Bracher-Schule,** Kornwestheim-Pattonville

**Zweijähriges Kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik**

Neben den wirtschaftlichen Fächern beschäftigen sich hier die Schülerinnen und Schüler in zwei Jahren mit informationsverarbeitenden und informationstechnischen Fragestellungen. Am Ende des zweiten Schuljahres steht die Prüfung zur Fachhochschulreife. Durch eine Zusatzprüfung in den Fächern Wirtschaft und Wirtschaftsinformatik kann der berufsqualifizierende Abschluss „Staatlich geprüfte Wirtschaftsassistentin/Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent“ erworben werden.

**Standort:**

- **Erich-Bracher-Schule,** Kornwestheim-Pattonville

**Duales Berufskolleg Fachrichtung Soziales**

Hier wird in einem einjährigen Bildungsgang berufsbezogenes Grundwissen in Theorie und Praxis für den sozialen Bereich vermittelt.

Das duale Berufskolleg Fachrichtung Soziales dient damit der Berufsorientierung. Es führt die Allgemeinbildung weiter und eröffnet bei erfolgreichem Abschluss die Möglichkeit, über den Besuch des Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife in zwei Jahren ohne Berufsabschluss zur Fachhochschulreife zu gelangen.

Der schulische Unterricht wird von einem Praktikum begleitet.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg



# Mein Ziel: die allgemeine Hochschulreife

In Baden-Württemberg wird jedes dritte Abitur an einem beruflichen Gymnasium erworben. Für Realschülerinnen und Realschüler ist das mit Abstand der beliebteste Weg, um in drei bzw. in sechs Klassenstufen die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Diese berechtigt zum Studium an allen deutschen Universitäten, Fachhochschulen und dualen Hochschulen. Für Absolventen, die kein Studium aufnehmen wollen, begünstigen die beruflichen Vorkenntnisse den Einstieg in Ausbildungsberufe und führen dort unter Umständen zu einer verkürzten Ausbildung im Rahmen einer dualen Berufsausbildung. Von Vorteil sind die guten Möglichkeiten zur Spezialisierung: es kann beispielsweise gewählt werden zwischen technischen, wirtschaftlichen oder sozialwissenschaftlichen beruflichen Gymnasien.

**Zugangsvoraussetzungen:** Voraussetzung für die Aufnahme in ein berufliches Gymnasium ist der Realschulabschluss, die Fachschulreife oder der am Ende der Klasse 10 an der Werkrealschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand. In allen drei Fällen muss ein Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und in jedem dieser Fächer mindestens die Note „ausreichend“ vorhanden sein. Für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums zählt das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 oder 11 als Aufnahmevoraussetzung. Bei mehr Bewerbern als Plätzen wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

## Angebote an den Beruflichen Schulen im Kreis Ludwigsburg:

### Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (EG)

Im EG werden den Schülerinnen und Schülern Einsichten in die Zusammenhänge von Ernährung und Gesundheit unter den Aspekten Ernährungsphysiologie, Ernährungsmedizin und Verbraucherverhalten vermittelt. Chemische Vorgänge werden verknüpft mit Vorgängen im Körper, Fragestellungen bezüglich Ernährung und Gesundheit werden ausführlich dargestellt – eingebunden in neue Technologien und praktische Laborarbeit.

Das EG ist aufgrund seiner naturwissenschaftlichen Ausrichtung die ideale Voraussetzung für ein Studium der Medizin, Pharmazie, Chemie oder Lebensmitteltechnologie oder artverwandter Studienrichtungen.

#### Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

### Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (SGG)

#### Profil Soziales (SGGS)

Die für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtenden Profilmächer „Pädagogik und Psychologie“ sowie „Sozialmanagement“ greifen aktuelle Anforderungen im sozialen Bereich auf – von frühkindlicher Bildung bis zur Betreuung im Alter – und fördern ganz gezielt Nachwuchskräfte für diesen Bereich. Neben fundierten Grundlagen in der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie erfahren die Schülerinnen und Schüler u. a. neueste Erkenntnisse der Neurobiologie und der Gerontologie und erlangen betriebswirtschaftliche Kenntnisse zur Führung von Einrichtungen im sozialen Bereich.

#### Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

### Profil Gesundheit (SGGG)

Das Profilmfach „Gesundheit und Pflege“ greift Fragestellungen der Prävention, Therapie, Pflege und Rehabilitation auf. Dabei bedient sich das Fach bei vielen Problemlösungen fachwissenschaftlicher Grundlagen unter anderem aus der Biologie, Chemie und Physik, aber auch Themen aus der Psychologie, Pädagogik, Soziologie und Ethik spielen eine Rolle.

Dieses Berufliche Gymnasium wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich auf ein Studium für Gesundheits- und sozialpflegerische Berufe vorbereiten wollen, wie beispielsweise Pflegemanagement, Gerontologie, Public-Health-Studiengänge oder Krankenhaus- und Sozialmanagement.

#### Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

### Technisches Gymnasium (TG)

Wer sich für Technik interessiert und später ein technisch orientiertes Studium beginnen will, bekommt hier die für Ingenieurberufe typische Denk- und Arbeitsweise von ausgewiesenen Praktikern vermittelt – analytisch und strukturiert.

### Profil Mechatronik (TGM)

Das 6-stündige Profilmfach „Mechatronik“ wird theoretisch (von Dipl.-Ingenieuren in DV-Räumen) und praktisch (von Meistern in Laboren und Werkstätten) unterrichtet. Die

inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik, die eng miteinander verzahnt sind.

#### Standorte:

■ **Carl-Schaefer-Schule,**  
Ludwigsburg  
■ **Berufliches Schulzentrum,**  
Bietigheim-Bissingen

### Profil Informationstechnik (TGI)

Im Profilmfach Informationstechnik werden unter anderem Kenntnisse in den Bereichen Systemgestaltung, Informationslogik, strukturierte Programmentwicklung, informationsverarbeitende Systeme, Datenbank-, Betriebs- und vernetzte Systeme vermittelt.

#### Standort:

■ **Berufliches Schulzentrum,**  
Bietigheim-Bissingen

### Profil Gestaltungs- und Medientechnik (TGG)

Im Fach Gestaltungs- und Medientechnik werden u. a. Kenntnisse der Gestaltung (Formen, Farben, Strukturen und Schriften) theoretisch erarbeitet und im Anschluss daran in der konkreten Konzeption, Erstellung und Bearbeitung von Medienproduktionen angewandt.

#### Standort:

■ **Carl-Schaefer-Schule,**  
Ludwigsburg

### Profil Technik und Management (TGTM)

Je weiter die Spezialisierung in der Arbeitswelt voranschreitet, desto wichtiger werden Mitarbeiter/innen, die sich sowohl in betriebswirtschaftlichen Fragen als auch in technischen Fragen gut auskennen, um diese Bereiche sinnvoll miteinander verknüpfen zu können. Berufe wie der Wirtschaftsingenieur tragen dieser Anforderung Rechnung. Entsprechend sind im Profil Technik und Management technische Lerninhalte (vor allem im Bereich Maschinenbau) und wirtschaftswissenschaftliche Lerninhalte eng verzahnt.

#### Standorte:

■ **Carl-Schaefer-Schule,**  
Ludwigsburg  
■ **Berufliches Schulzentrum,**  
Bietigheim-Bissingen

### Profil Umwelttechnik (TGU)

Klimawandel, erneuerbare Energien oder E-Mobilität: Das Profilmfach Umwelttechnik eröffnet einen kompetenten Blick auf die aktuellen und

## Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Technische Richtung – Profil Mechatronik (TGM)  
– Profil Gestaltungs- und Medientechnik (TGG)  
– Profil Technik und Management (TGTM)

## Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Technische Richtung – Profil Umwelttechnik (TGU)

## Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

Wirtschaftswissenschaftliche Richtung  
– Profil Wirtschaft (WGW)  
– Profil Internationale Wirtschaft (WGI)

Technische Richtung – Profil Mechatronik (TGM)  
– Profil Informationstechnik (TGI)  
– Profil Technik und Management (TGTM)

6-jähriges Gymnasium – Schwerpunkt Technik (6TG)

## Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

Wirtschaftswissenschaftliche Richtung  
– Profil Wirtschaft (WGW)  
– Profil Internationale Wirtschaft (WGI)

## Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Wirtschaftswissenschaftliche Richtung  
– Profil Wirtschaft (WGW)

## Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Ernährungswissenschaftliche Richtung (EG)  
Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Richtung  
– Profil Soziales (SGGS)  
– Profil Gesundheit (SGGG)

zukünftigen Themen des Umweltschutzes. Vermittelt wird ein breit angelegtes Grundlagenwissen, von der Elektrotechnik über die Verfahrens- und Gebäudetechnik bis hin zum energiesparenden Bauen. Somit ist man auf ein Studium und ein Berufsleben in dieser zukunftsträchtigen Branche ideal vorbereitet.

**Standort:**

■ **Oscar-Walcker-Schule,**  
Ludwigsburg

**Wirtschaftsgymnasium (WG)**

Wirtschaftliche Themen sind mittlerweile feste Bestandteile unseres alltäglichen Lebens geworden. So wird von keiner Seite mehr ernsthaft bestritten, dass ökonomische und finanzielle Bildung heutzutage zur Allgemeinbildung gehören.

Das WG schafft günstige Voraussetzungen für alle kaufmännischen, verwaltungs- und finanznahen Ausbildungsberufe und bereitet ideal auf ein wirtschaftswissenschaftliches Studium vor.

**Profil Wirtschaft (WGW)**

Im Profil Wirtschaft wird, abgeleitet aus Situationen und Problemen, die sich in einer arbeitsteiligen Volkswirtschaft ergeben, ein vertieftes Verständnis für volkswirtschaftliche Zusammenhänge und betriebswirtschaftliche Arbeitsabläufe sowie deren Steuerung und Kontrolle geschaffen.

**Standorte:**

■ **Berufliches Schulzentrum,**  
Bietigheim-Bissingen  
■ **Robert-Franck-Schule,**  
Ludwigsburg  
■ **Erich-Bracher-Schule,**  
Kornwestheim-Pattonville

**Profil Internationale Wirtschaft (WGI)**

Das Profilfach Internationale Wirtschaft ist inhaltlich am Profilfach Volks- und Betriebswirtschaftslehre angelehnt, wird aber bilingual in Englisch unterrichtet, was zu einer vertieften Kenntnis der englischen Sprache, besonders im wirtschaftlichen Bereich, führt.

Dies ermöglicht eine erweiterte Sprachausbildung und erleichtert den Einstieg in ein international ausgerichtetes Studium oder eine ausländische Berufsausbildung.

**Standorte:**

■ **Berufliches Schulzentrum,**  
Bietigheim-Bissingen  
■ **Robert-Franck-Schule,**  
Ludwigsburg

**6-jähriges Technisches Gymnasium (6TG)**

Mit Technik zum Abitur. Speziell für technikbegeisterte Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel Abitur ist dieser gymnasiale Bildungsgang vom Kultusministerium neu geschaffen worden. Das sechsjährige TG beginnt nach Klasse 7 und schließt nach der 13. Klasse mit der allgemeinen Hochschulreife ab. Damit steht gegenüber dem gymnasialen G8-Zug ein Jahr mehr an Lernzeit zur Verfügung. In Technik werden die Schüler von Ingenieuren und Meistern wöchentlich vier bis sechs Stunden unterrichtet

– theoretisch fundiert und praxisnah zugleich.

In Werkstätten mit Industrieausstattung lernen sie modernste Werkzeuge und Maschinen zu bedienen, etwa für die Durchführung ihres mechatronischen Jahresprojektes. Darüber hinaus profitieren die Schüler von der engen Kooperation mit renommierten Firmen der Metall- und Elektroindustrie.

**Zugangsvoraussetzungen:** Für den Wechsel vom allgemeinbildenden Gymnasium genügt das Versetzungszeugnis von Klasse 7. Realschülerinnen und Realschüler müssen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens zwei Zweien und eine Drei erreicht haben. Ist das nicht der Fall, kann die Aufnahme in das 6TG auch nach Bestehen eines Aufnahme-tests erfolgen.

**Standort:**

■ **Berufliches Schulzentrum,**  
Bietigheim-Bissingen

# Meine Ziele: Erwerb des Hauptschulabschlusses und Verbesserung meiner Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

**Vorqualifizierung Arbeit/Beruf (VAB)**

Das VAB ist eine Weiterentwicklung der Schulart „Berufsvorbereitungsjahr“.

Sie ist eine einjährige Vollzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Hauptschulabschluss und ohne Ausbildungsplatz und soll einen Abschluss ermöglichen sowie die Berufsfindung erleichtern.

Die Schulart VAB vermittelt berufliches Vorwissen, fördert Berufsreife und Schlüsselqualifikationen und verbessert die Fähigkeit der Alltagsbewältigung. Ein von Lehrkräften betreutes Betriebspraktikum und der berufsbezogene Unterricht mit hohem Anteil an praktischem Lernen ermöglichen den Jugendlichen Erfahrungen in den verschiedenen Berufsfeldern.

An jeder beruflichen Schule des Landkreises werden die Schülerinnen und Schüler dieser Schulart durch Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen begleitet.

Wichtigstes Ziel der Schulart „Vorqualifizierung Arbeit/Beruf“ ist der dem Hauptschulabschluss gleichwertige Schulabschluss.

Er kann neben dem berufsbezogenen VAB-Abschluss über eine Zusatzprüfung in den allgemeinbildenden Fächern erworben werden. Bei guten Leistungen ist der Besuch einer weiterführenden beruflichen Vollzeitschule möglich.

**Standorte:**

■ **Berufliches Schulzentrum,**  
Bietigheim-Bissingen

■ **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

**Eine Sonderform:**

**Vorqualifizierung Arbeit/Beruf in Kooperation mit dem SBBZ Lernen/inklusive Beschulung**

In dieser Schulart arbeiten SBBZ und die berufliche Schule über zwei Schuljahre hinweg eng zusammen. Der Besuch der Kooperationsklasse ist nach

dem Übergang in Klasse 9 des SBBZ oder auch im letzten Jahr der inklusiven Beschulung Hauptschule/Förderschule möglich und auf zwei Schuljahre (Klasse 9 und 10) angelegt. In diesen beiden Schuljahren sollen einerseits die allgemeine Bildung vertieft und erweitert sowie die lebensweltbezogenen Kompetenzen erweitert werden. Vor allem soll ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erreicht werden. Der Unterricht im ersten Jahr der Kooperation findet vor allem am SBBZ statt. Weiterhin sollen die beruflichen Handlungskompetenzen geschult, die Berufsreife gefördert und damit der Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert werden. Der entsprechende Unterricht in Fachtheorie und Fachpraxis wird im ersten Jahr an einem Tag, im zweiten Jahr vollständig an einer beruflichen Schule erteilt. Die Schülerinnen und Schüler dieser Schulart werden durch Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen bei der Berufsfindung, Bewerbung und Berufsberatung begleitet. In der Abschlussprüfung kann durch eine Zusatzprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und wahlweise Englisch ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bil-



dungsstand in maximal zwei Jahren erworben werden.

#### Standorte:

- **Oscar-Walcker-Schule,**  
Ludwigsburg
- **Berufliches Schulzentrum,**  
Bietigheim-Bissingen

#### Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual Grundstufe (einjährig/zweijährig) siehe auch unten

#### Duales Berufskolleg Fachrichtung Soziales

Das duale Berufskolleg Fachrichtung Soziales vermittelt in einem einjährigen Bildungsgang berufs-

bezogenes Grundwissen in Theorie und Praxis für den sozialen Bereich und dient damit der Berufsorientierung. Es führt die Allgemeinbildung weiter und eröffnet bei erfolgreichem Abschluss die Möglichkeit des Besuchs des einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife.

**Zugangsvoraussetzungen:** Zur Zielgruppe gehören Schülerinnen und Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss, die in der Beschäftigung mit Themen aus dem sozialen Bereich eine berufliche Orientierung sehen und eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium in diesem Bereich anstreben.



Der Schwerpunkt Sozialpflege vermittelt sowohl Einblick in die verschiedenen Bereiche der pflegerischen Arbeiten als auch Sensibilität im Umgang mit verschiedenen hilfsbedürftigen Personengruppen. Dabei werden pflegerische Tätigkeiten vermittelt und praktische Er-

fahrungen gesammelt, z. B. in Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen oder Kinderheimen.

#### Standort:

- **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

## Mein Ziel: mit Behinderung einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt erhalten

#### Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)

Die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) ist eine Schulart, die jungen Menschen mit geistiger Behinderung in der Regel in zwei Jahren den Weg in eine Berufstätigkeit eröffnen soll.

Sie wird derzeit in den Räumen und in Kooperation mit der Oscar-Walcker-Schule federführend von der Paul-Aldinger-Schule angeboten.

Anschließend an das BVE ist der Besuch der KoBV (Kooperative Bildung und Vorbereitung, s. nächster

Absatz) möglich, die den Übergang in die Arbeitswelt über einen hohen Praktikumsanteil erleichtert. Interessenten für die Schulart BVE wenden sich bitte an die Paul-Aldinger-Schule, wo eine Anmeldung für Schülerinnen und Schüler von Förderschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung möglich ist.

#### Standort:

- **Paul-Aldinger-Schule,**  
Steinheim-Kleinbottwar

#### Fördermöglichkeiten für Menschen mit wesentlicher Behinderung: Kooperative Bildung und Vorbereitung (KoBV)

Die Schulart „Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ soll jungen Menschen mit wesentlicher Behinderung den Schritt in den allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglichen. Die KoBV ist auf maximal 18 Monate ausgelegt. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der KoBV individuell zu fördern, damit sie auf das Leben als

Erwachsene und auf den Übergang in inklusive Arbeitsverhältnisse am allgemeinen Arbeitsmarkt umfassend vorbereitet werden. Die Aufnahme in die KoBV erfolgt in Abstimmung zwischen dem Reha-Team der Arbeitsagentur Ludwigsburg und der Berufsschule. Um die Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, arbeiten derzeit viele weitere Partner eng zusammen.

#### Standort:

- **Oscar-Walcker-Schule,**  
Ludwigsburg

## Mein Ziel: die Ausbildungsreife verbessern

#### Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual) Grundstufe (einjährig)

Die duale Ausbildungsvorbereitung ist ein einjähriges Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit oder ohne Hauptschulabschluss. Um dem individuellen Lernbedarf und -tempo der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, wird AVdual als Vollzeitschule mit Ganztagesbetreuung angeboten.

Durch eine individuelle Lernberatung, Unterstützung bei der Berufswahl, Förderung überfachlicher Kompetenzen und längere Praktikumsphasen werden die Schüler und Schülerinnen auf die Arbeitswelt vorbereitet und ihre Berufsreife gestärkt. Dadurch erhöhen sich die Chancen für den Übergang in eine Berufsaus-

bildung. Am Ende des einjährigen Bildungsganges besteht die Möglichkeit, einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand zu erwerben oder den bereits vorhandenen Abschluss zu verbessern. Bei guten Leistungen ist der Besuch einer weiterführenden beruflichen Vollzeitschule möglich.

#### Standorte:

- **Carl-Schaefer-Schule,**  
Ludwigsburg
- **Robert-Franck-Schule,**  
Ludwigsburg
- **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg
- **Oscar-Walcker-Schule,**  
Ludwigsburg
- **Erich-Bracher-Schule,**  
Kornwestheim-Pattonville

#### Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual) – Aufbaustufe (zweijährig)

AVdual an der Mathilde-Planck-Schule schließt die Bildungsgänge VAB (Vorqualifizierung Arbeit/Beruf) und 2BFS ein. Fachrichtung: Ernährung und Gastronomie. Nach dem zweijährigen Besuch kann gegebenenfalls die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erworben werden.

#### Standort:

- **Mathilde-Planck-Schule,**  
Ludwigsburg

#### Berufseinstiegsjahr (BEJ)

Berufsschulpflichtige Jugendliche mit Hauptschulabschluss, die keinen Ausbildungsberuf erhalten haben und keine andere weiterführende Schule besuchen, können im Berufseinstiegsjahr

ihre allgemeine Bildung erweitern und ihre Projekt- und Sozialkompetenzen sowie ihre berufsbezogenen Kenntnisse gezielt verbessern. Das Hauptgewicht liegt dabei auf der Vermittlung fachpraktischer Fertigkeiten in einem Berufsfeld. Dadurch soll der Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert werden.

Die berufliche Praxis wird in wöchentlichen Praxistagen oder durch Blockpraktika vermittelt.

In einer besonderen Form des Berufseinstiegsjahres, in dem ein 90-tägiges Betriebspraktikum integriert ist, kann auch eine von der Kammer zertifizierte Teilqualifikation erworben werden.

Das Berufseinstiegsjahr endet mit einer Abschlussprüfung. Es erleichtert

so den Einstieg in ein Ausbildungsverhältnis und bei besonders guten Leistungen auch den Besuch einer weiterführenden beruflichen Vollzeitschule. Sofern sich kein Ausbildungsverhältnis anschließt, ist mit dem Berufseinstiegsjahr die Berufsschulpflicht erfüllt.

**Standort:**

- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen

**Jungarbeiterklassen:**

Berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag bzw. ohne Arbeitsstelle besuchen diese Teilzeitbe-

rufsschule in der Regel einen Tag pro Woche. Bei regelmäßigem Unterrichtsbesuch ist eine freiwillige Teilnahme an einer Schulabschlussprüfung möglich.

**Standorte:**

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen

- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg

## Meine Ziele: Deutschkenntnisse verbessern

### Vorqualifizierung Arbeit und Beruf für junge Menschen ohne Deutschkenntnisse (VAB O)

Um nach Deutschland eingewanderte Jugendliche bei der Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu unterstützen, gibt

es spezialisierte VAB-Klassen zum Erwerb von Deutschkenntnissen (VAB O).

Hier wird der Sprachstand A2 angestrebt, ein Schulabschluss wird nicht abgelegt.

**Standorte:**

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg
- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen
- **Robert-Franck-Schule,** Ludwigsburg

- **Erich-Bracher-Schule,** Kornwestheim-Pattonville

Die Anmeldung erfolgt zentral an der Oscar-Walcker-Schule.

## Meine Ziele: Übernahme einer Führungstätigkeit, Selbstständigkeit, ein Hochschulstudium

**Meisterschulen**

Einen Meistertitel zu erwerben ist oftmals schon nach dem Berufsabschluss möglich. Mit erfolgreich bestandener Meisterprüfung sind verschiedene berufliche Entwicklungsmöglichkeiten gegeben, z. B. sich selbstständig zu machen, selbst auszubilden oder eine Führungsposition in einem Betrieb zu erreichen. Zudem berechtigt der Meisterabschluss durch die Gleichstellung von akademischer und beruflicher Bildung zum Studium an allen Hochschulen.

In den Meisterschulen werden Fertigkeiten und Kenntnisse in Fachpraxis (Teil I) und Fachtheorie (Teil II) fundiert vertieft. Darüber hinaus werden Kenntnisse in Rechnungswesen, in Wirtschaftslehre, Rechts- und Sozialwesen (Teil III) sowie in Berufs- und Arbeitspädagogik (Teil IV) vermittelt.

Die Meisterschulen im Landkreis Ludwigsburg werden in der Regel in Vollzeitform über die Dauer von zwei Jahren geführt. Genauere Informationen hält der jeweilige Schulstandort (aktuell: Oscar-Walcker-Schule) bereit.

**Fachschule für Musikinstrumentenbau Standort:**

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

**Fachschulen (Technikerschulen)**

Nach dem Berufsabschluss und mindestens 1,5 Jahren Tätigkeit in einem Beruf ist es möglich, den Abschluss „Staatlich geprüfte Technikerin/Staatlich geprüfter Techniker“ zu erwerben.

Qualifizierte Facharbeiterinnen und Facharbeiter werden in den Fachschulen auf eine Tätigkeit im mittleren betrieblichen Funktionsbereich vorbereitet. In den „Technikerschulen“ wird das Fachwissen in praxisorientiertem Theorie- und Laborunterricht vertieft.

Der Unterricht in dieser Schulart unterstützt das heute geforderte Können in vernetztem Denken und eigenständiger Planung sowie die Arbeit im Team. Moderne Maschinen, aktuelle Software, zeitgemäße Medien und -projektartiges Arbeiten gewährleisten Lernen und Arbeiten auf einem hohen technologischen Niveau. In Ergänzung dazu werden Zusatzqualifikationen wie REFA- und Roboterurse sowie Exkursionen angeboten. Die Technikerschule kann entweder berufsbegleitend in vier Jahren (Teilzeitform) oder als zweijährige Vollzeitschule besucht werden. Der Abschluss „Staatlich geprüfter Technikerin/Staatlich geprüfter Techniker“ ist durch eine Tätigkeit an der Schnittstelle zwischen Facharbeiter/in und Ingenieur/in eine in der Region Ludwigsburg stark nachgefragte Qualifikation und bietet hervorragende Berufsaussichten. Der Abschluss „Staatlich geprüfte Technikerin/Staatlich geprüfter Techniker“ schließt den Erwerb der Fachhochschulreife ein. Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (ehemals Fachhochschulen), zum Studium des Studiengangs „Frühe Bildung und Erziehung“ (Elementarpädagogik) an einer Pädagogischen Hochschule und in Verbindung mit einer

Eignungsprüfung zum Studium an der dualen Hochschule.

**Angebote an den Beruflichen Schulen im Kreis Ludwigsburg:****Fachschule für Technik (Maschinentechnik) in Vollzeitform****Standort:**

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg

**Fachschule für Technik (Elektrotechnik) in Teilzeitform****Standort:**

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg

**Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen Schwerpunkt Erziehung – Vorbereitungskurs zur Schulfremdenprüfung Erzieherin/Erzieher**

Die Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen vermittelt eine qualifizierte Vorbereitung zur/m Erzieherin/Erzieher. Abschluss im Rahmen der Schulfremdenprüfung an der Fachschule für Sozialpädagogik.

Der Unterricht findet im Umfang von ca. 10 Stunden pro Woche in zwei Schuljahren statt.

**Zugangsvoraussetzung** für die Aufnahme ist unter anderem der mittlere Bildungsabschluss. Weitere Voraussetzungen können der Schulhomepage entnommen werden.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg

**Berufsfachschule für Zusatzqualifikation für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in der Pflege:**

Die Berufsfachschule für Zusatzqualifikation für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in der Pflege vermittelt in einem Jahr (300 Std.) die Kenntnisse und Fertigkeiten, um in den Pflegeausbildungen eine qualifizierte Praxisanleitung durchführen zu können und die Auszubildenden in der praktischen Ausbildung zu begleiten.

Die Ausbildung entspricht den Vorgaben der Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung (PflAPrV, §4). Der Unterricht ist so organisiert, dass die Ausbildung berufsbegleitend erfolgen kann.

Zugangsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachfrau/Pflegefachmann, Altenpflegerin/Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin/ Gesundheits- und Krankenpfleger oder Kinderkrankenpflegerin/ Kinderkrankenpfleger und eine anschließende in der Regel mindestens einjährige Berufspraxis. Im Ausnahmefall kann diese auch im Laufe der Ausbildung erworben werden.

**Zugangsvoraussetzung** für die Aufnahme ist unter anderem der mittlere Bildungsabschluss. Weitere Voraussetzungen können der Schulhomepage entnommen werden.

**Standort:**

- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg

# Gute Gründe für das Berufliche Gymnasium

## • Durchstarten nach dem mittleren Bildungsabschluss

Schülerinnen und Schüler der Realschule, der Gemeinschaftsschule, der Zweijährigen Berufsfachschule – sie alle finden am Beruflichen Gymnasium beste Anschlussmöglichkeiten. Eine attraktive Lernumgebung, motivierte Lehrerinnen und Lehrer, neue Mitschülerinnen und Mitschüler bieten ein anregendes Umfeld, um noch mal richtig durchzustarten auf der Zielgeraden zum Abitur.

## • Individuelle Förderung in der Vielfalt

In der 11. Klasse treffen junge Menschen mit jeweils ganz unterschiedlichen schulischen Hintergründen aufeinander. Die erforderlichen Grundlagen für die Klassen 12 und 13 werden hier aufbauend

auf dem jeweiligen Wissensstand individuell gesichert, vertieft und ausgebaut. Einführungs- oder Methodentage unterstützen den Start in die gymnasiale Oberstufe, so dass eine gute Basis für das gemeinsame Weiterkommen entsteht.

## • Ein zusätzliches Schuljahr bis zum Abitur

Nach 6 Jahren Sekundarstufe I bieten die Beruflichen Gymnasien mit 3 Jahren Sekundarstufe II die Möglichkeit für G9 – ein von vielen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern bevorzugtes Tempo für das Abitur.

## • Innovative Profile

Informationstechnik, Gestaltungs- und Medientechnik, Mechatronik, Technik und Management, Umwelttechnik, Wirtschaft, Internationale Wirtschaft,

Soziales, Gesundheit – In diesen zahlreichen spannenden Profilen kann jeder Schüler, jede Schülerin eigene Interessen individuell entfalten.

## • Hoher Praxisbezug mit hervorragender Ausstattung

All diese Profile können die Beruflichen Schulen im Landkreis Ludwigsburg praxisnah und an den aktuellen Bedürfnissen der Arbeitswelt orientiert unterrichten. Sie verfügen über die modernste Ausstattung an Geräten, Werkstätten, Laboren und sogar eine Lernfabrik 4.0, die der wirtschaftlich hoch entwickelte Landkreis Ludwigsburg als Schulträger zur Verfügung stellt. Juniorfirmen und Kooperationen mit Betrieben oder Wirtschaftsjuniorinnen bieten ein ideales Übungsfeld, um die Unternehmenspraxis hautnah zu erleben.

## • Beste Karrieremöglichkeiten

Mit der allgemeinen Hochschulreife an einem Beruflichen Gymnasium stehen den Abiturienten alle Wege an einer Universität oder Hochschule in jedem Fach offen.

## • Lange Erfahrung

Seit über 50 Jahren sind in Baden-Württemberg Berufliche Gymnasien in vielfältiger Form eingerichtet. Die Schulen verfügen über viel Erfahrung und die Lehrkräfte über eine hohe Professionalität und Berufserfahrung aus der Wirtschaft.

## • Große Beliebtheit

Jedes dritte Abitur wird mittlerweile an einer Beruflichen Schule erworben. Im Landkreis Ludwigsburg besuchen über 1800 Schülerinnen und Schüler ein Berufliches Gymnasium.



Die Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg verfolgt das Ziel, vor allem Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen optimale Bildungschancen zu ermöglichen. Dafür arbeiten in der Steuergruppe die für die Bildung maßgeblichen Personen und Institutionen eng miteinander zusammen. Durch den regelmäßigen Austausch lernen sie voneinander, stimmen ihre Angebote aufeinander ab und entwickeln gemeinsam Bildungsprojekte. Die Bildungsregion beschäftigt sich mit den Handlungsfeldern „Übergang Kindergarten – Schule“, „Sprachförderung Grundschule“ und „Übergang Schule – Beruf“.

## Wegweiser Beruf

Die Internetplattform [www.wegweiser-beruf.de](http://www.wegweiser-beruf.de) stellt ca. 200 Angebote rund um Schulabschluss, Berufswahl und Berufseinstieg im Landkreis Ludwigsburg übersichtlich dar. Eine integrierte „Suchfunktion“ hilft dem Nutzer, Angebote zu finden, die zu seiner individuellen Lebenssituation passen. Rund 350 Nutzer arbeiten täglich mit der Plattform. Jugendliche, Eltern, Berater und pädagogische Fachkräfte können darüber hinaus auf dem Wegweiser Beruf zahlreiche weiterführende Informationen und Links finden.

## Wegweiser Beruf – Veranstaltungskalender mit TV-News

Der Kalender informiert über Veranstaltungen rund um die Themen Schulab-

schluss, Berufswahl und Berufseinstieg. Der Nutzer erhält frühzeitig Informationen zu Ausbildungsmessen, Berufsinfotagen, Infoveranstaltungen der Beruflichen Schulen und von Arbeitgebern, Berufsorientierungsangeboten und vieles mehr. Ergänzt wird der Veranstaltungskalender durch die „Wegweiser Beruf TV-News“, eine kurze Nachrichtensendung auf der Startseite von [www.wegweiser-beruf.de](http://www.wegweiser-beruf.de). Die TV-News berichten über die wichtigsten Termine in Kurzform.

## Dolmetscher-Service in über 20 Sprachen für Kitas und Schulen

Kitas und Schulen im Landkreis können für Gespräche mit Eltern ohne Deutschkenntnisse über das Bildungsbüro (Tel. 0 71 41/1 44-4 16 92) interkulturelle Sprach- und Kulturvermittler als Dolmetscher anfragen. Diese kommen kostenlos vor Ort. Im Stadtgebiet Ludwigsburg wenden Sie sich bitte an den ehrenamtlichen Dolmetscherdienst der Stadt Ludwigsburg (Tel. 0 71 41/9 10-28 56).

## Erlebe Berufe

Anfang 2022 startet die neue Plattform

[www.erlebe-berufe.de](http://www.erlebe-berufe.de). Dort finden Schülerinnen und Schüler das ganze Jahr über Schulpraktika sowie in den Ferien Schnupperpraktika und Schnuppertage. So können sie verschiedene Berufe und Arbeitgeber im Landkreis kennen lernen.

## Beratungsstelle

### Bildungspatenschaften

Ehrenamtliche Erwachsene, die in Patengruppen organisiert sind, begleiten Jugendliche mit Unterstützungsbedarf, um den Übergang von der Schule in die Ausbildung erfolgreich zu gestalten. Die im Landkreis vorhandenen Patengruppen leisten hier erfolgreiche Arbeit. Die Bildungsregion unterstützt die Patengruppen u. a. durch Fortbildungsangebote, bei der Öffentlichkeitsarbeit und durch die Vernetzung der Patengruppen untereinander.

## Regionales Übergangsmanagement (RÜM)

Der Landkreis nimmt an dem Landesprogramm „Modellvorhaben zur Neugestaltung des Übergangs Schule – Beruf“ teil. Neben dem Bildungsgang AVdual („Ausbildungsvorbereitung dual“) ist das RÜM der zweite wichtige Baustein

des Modellvorhabens. Frau Andrea Horlacher ist hier für die Leitung und Koordination zuständig (Tel. 0 71 41/144-4 87 91). Das RÜM organisiert u. a. die AVdual-Netzwerkarbeit mit den Kooperationspartnern im Übergang von der Schule in den Beruf, koordiniert die AVdual-Begleiter des AVdual-Bildungsgangs und ist für die AVdual-Evaluation und die AVdual-Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Zudem zählt die Mitarbeit an der Entwicklung einer systematischen Berufsorientierung zu den Aufgaben des RÜM.

## Wegweiser Integration

Der Wegweiser Integration auf der Startseite von [www.wegweiser-beruf.de](http://www.wegweiser-beruf.de) stellt Angebote, Maßnahmen und Beratungsstellen für junge Flüchtlinge und Neuzuwanderer im Landkreis übersichtlich und benutzerfreundlich dar. Durch eine integrierte Suchfunktion kann der Nutzer des Wegweisers Integration schnell ein passendes Angebot für sich finden! Kategorien: Spracherwerb, schulische Angebote, Beratungsstellen, Berufsorientierung, Vermittlung (Ausbildung, Praktika...), ehrenamtliche Unterstützung, Online-Angebote. Basisinformationen sind in 17 Sprachen vorhanden!

## Ansprechpartner:

Markus Schmitt,  
Leiter des Bildungsbüros  
Telefon 0 71 41/1 44-4 16 92  
[bildungsbuero@landkreis-ludwigsburg.de](mailto:bildungsbuero@landkreis-ludwigsburg.de)

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Bildungsregion:  
[www.bildungsregion-landkreis-ludwigsburg.de](http://www.bildungsregion-landkreis-ludwigsburg.de)  
[www.wegweiser-beruf.de](http://www.wegweiser-beruf.de)  
[www.erlebe-berufe.de](http://www.erlebe-berufe.de)



	Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg	Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg	Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen	Robert-Franck-Schule Ludwigsburg	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville	Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
<b>Was tun ohne Schulabschluss</b>						
<b>Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)</b>						
gewerblich		X	X			
kaufmännisch			X			
hauswirtschaftlich						X
für junge Menschen ohne Deutschkenntnisse (VAB O)	X		X	X	X	
<b>AVdual</b>						
gewerblich	X	X				
kaufmännisch				X	X	
hauswirtschaftlich						X
<b>Ziel: Mittlerer Bildungsabschluss</b>						
<b>Zweijährige Berufsfachschule</b>						
Metalltechnik			X			
Elektrotechnik			X			
Holztechnik		X				
Farbtechnik		X				
Wirtschaft			X	X		
Hauswirtschaft und Ernährung						X
Ernährung und Gastronomie						X
Gesundheit und Pflege						X
<b>Ziel: Fachhochschulreife</b>						
<b>Einjährige Berufskollegs</b>						
Hauswirtschaft/Landwirtschaft/Sozialpädagogik/Pflege						X
Gewerblich			X			
Kaufmännisch			X			
<b>Zweijährige Berufskollegs</b>						
Technisches Berufskolleg I + II	X					
Kaufmännisches Berufskolleg Übungsfirma I + II					X	
Fremdsprachen					X	
Wirtschaftsinformatik					X	
Informations- und Kommunikationstechnik			X			
Fachhochschulreife, ausbildungsbegleitend		X				
<b>Ziel: Allgemeine Hochschulreife</b>						
<b>Berufliche Gymnasien</b>						
Technisches Gymnasium (3-jährig)	X	X	X			
Technisches Gymnasium (6-jährig)			X			
Wirtschaftsgymnasium (3-jährig)			X	X	X	
Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (3-jährig)						X
Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (3-jährig)						X
<b>Ziel: Berufsorientierung/-grundbildung</b>						
Jungarbeiterklassen	X	X	X			X
Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)		X				
Kooperative Bildung und Vorbereitung (KoBV)		X				
<b>AVdual (Duale Ausbildungsvorbereitung)</b>						
gewerblich		X				
kaufmännisch				X	X	
hauswirtschaftlich						X
<b>Berufseinstiegsjahr (BEJ)</b>						
gewerblich			X			
kaufmännisch			X			
Vollzeitjahr für Landwirte						X

	Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg	Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg	Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen	Robert-Franck-Schule Ludwigsburg	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville	Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
<b>Ziel: Berufsorientierung/-grundbildung</b>						
<b>Einjährige Berufsfachschulen</b>						
Metalltechnik – Maschinenbau und Metallbautechnik			X			
Metalltechnik – Installationstechnik	X					
Elektrotechnik			X			
Fahrzeugtechnik	X					
Holztechnik		X				
Farbtechnik und Raumgestaltung		X				
Bautechnik		X				
Körperpflege		X				
Altenpflegehilfe						X
<b>Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik</b>						X
<b>Duales Berufskolleg für Fachrichtung Soziales</b>						X
<b>Ziel: Berufsausbildung</b>						
<b>Berufsschule</b>						
Bautechnik		X				
Holztechnik		X				
Musikinstrumentenbau		X				
Farbtechnik		X				
Gesundheit		X				
Körperpflege		X				
Ernährung und Hauswirtschaft		X				
Kinderpflege						X
Metalltechnik	X		X			
Fahrzeugtechnik	X					
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	X					
Elektrotechnik und Fachinformatik	X		X			
Mechatronik	X		X			
Wirtschaft und Verwaltung			X	X	X	
Hotel- und Gaststättengewerbe						X
Landwirtschaft						X
<b>Zweijährige Fachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachler (Förderung der Sprachkompetenz)</b>						X
<b>Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)</b>						X
<b>Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Praxisintegrierte Form)</b>						X
<b>Dreijährige Berufsfachschule für Pflege oder in Teilzeit (in vier Jahren)</b>						X
<b>Ziel: Weiterbildung</b>						
<b>Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen</b>						
Schwerpunkt Ernährung, Pflege, Erziehung						X
Erziehung Schwerpunkt Gesundheit						X
Schwerpunkt Praxisanleitung in der Pflege						X
<b>Fachhochschulreife, ausbildungsbegleitend</b>		X				
<b>Fachschulen (Meisterschulen)</b>						
Musikinstrumentenbau		X				
<b>Fachschulen für Technik</b>						
Maschinentechnik (Vollzeit)	X					
Elektrotechnik (Teilzeit)	X					

# Alle Schulen im Überblick

## Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Gewerbliche Schule



**Internet:** [www.css-lb.de](http://www.css-lb.de)  
**Telefon Schulsekretariat:** 071 41/96 02-0  
**Adresse:** Hohenzollernstraße 26–30  
 71638 Ludwigsburg  
**Schülerzahl:** 1.723

## Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Gewerbliche Schule



**Internet:** [www.ows-lb.de](http://www.ows-lb.de)  
**Telefon Schulsekretariat:** 071 41/44 49-1 00  
**Adresse:** Römerhügelweg 53  
 71636 Ludwigsburg  
**Schülerzahl:** 1.579

## Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

Gewerbliche und Kaufmännische Schule



**Internet:** [www.bsz-bietigheim.de](http://www.bsz-bietigheim.de)  
**Telefon Schulsekretariat:** 071 42/9 65-0  
**Adresse:** Fischerpfad 10–12  
 74321 Bietigheim-Bissingen  
**Schülerzahl:** 2.143

## Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

Kaufmännische Schule



**Internet:** [www.rfs-lb.de](http://www.rfs-lb.de)  
**Telefon Schulsekretariat:** 071 41/44 49-3 00  
**Adresse:** Römerhügelweg 53  
 71636 Ludwigsburg  
**Schülerzahl:** 1.198

## Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Kaufmännische Schule



**Internet:** [www.erich-bracher-schule.de](http://www.erich-bracher-schule.de)  
**Telefon Schulsekretariat:** 071 41/2 82 06-0  
**Adresse:** John-F.-Kennedy-Allee 6  
 70806 Kornwestheim-Pattonville  
**Schülerzahl:** 1.699

## Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische und Landwirtschaftliche Schule



**Internet:** [www.mps-lb.de](http://www.mps-lb.de)  
**Telefon Schulsekretariat:** 071 41/44 49-2 00  
**Adresse:** Römerhügelweg 53  
 71636 Ludwigsburg  
**Schülerzahl:** 1.352

## Impressum

### Inhalt:

Angebote und Termine der Beruflichen Schulen in Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg.

### Herausgeber:

Landratsamt Ludwigsburg  
 Dezernat I – Zentrale Steuerung und Schulen,  
 Fachbereich 13 – Schulen  
 Hindenburgstraße 40  
 71638 Ludwigsburg  
 Tel.: 071 41/1 44-4 28 48  
 E-Mail: [kreisschulen@landkreis-ludwigsburg.de](mailto:kreisschulen@landkreis-ludwigsburg.de)  
[www.landkreis-ludwigsburg.de](http://www.landkreis-ludwigsburg.de)

### Quelle:

Berufliche Schulen, Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg

### Fotos:

Kreis-Medienzentrum, Berufliche Schulen sowie Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg, Titelbild: ©wildworx – stock.adobe.com

### Druck:

Ungeheuer + Ulmer KG  
 GmbH + Co.  
 Körnerstraße 14–18  
 71634 Ludwigsburg

**Stand:** Dezember 2021

### Informationen zum erfolgreichen Berufsstart:

[www.wegweiser-beruf.de](http://www.wegweiser-beruf.de)

Interaktive Seite, um das richtige Angebot für den Start ins Berufsleben oder die Weiterqualifikation nach der Schulbildung zu finden. Zusätzlich: Informationen in 17 Sprachen für Zuwanderer, Flüchtlinge und deren Unterstützer zu den Themen Deutsch lernen, Schule, Schulabschluss, Ausbildung und Arbeitswelt

[www.landkreis-ludwigsburg.de](http://www.landkreis-ludwigsburg.de)

Folgende Informationshefte können dort aufgerufen werden:  
 – Bildungswegweiser Beruf  
 – Sonderbeilage LKZ Berufliche Schulen

[www.bildungsregion-landkreis-ludwigsburg.de](http://www.bildungsregion-landkreis-ludwigsburg.de)

Projekte und Aktionen, um die bestmögliche Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu unterstützen.

### Hinweis:

Diese Zeitungsbeilage wurde sorgfältig erarbeitet und zusammengestellt. Die Angaben bleiben dennoch ohne rechtliche Gewähr. Über Rückmeldungen und Anregungen zum Inhalt der Beilage würden wir uns freuen. Nutzen Sie hierfür bitte die im Impressum angegebenen Kontaktdaten.